

6.Tag 18.05.2018 Arches, Moab

Heute können wir theoretisch ausschlafen, (Grund sh. Vortag) aber so ein Motel ist nix für Langschläfer, viele reisen sehr zeitig weiter und so werden wir ca. 7:30 Uhr auch wach von der allgemeinen Außengeräusch- Kulisse. Hier im Motel gibt es kein Frühstück, wir suchen uns in der Nähe eine „Bakery“ und frühstücken „continental“, Toast mit Jam, Butter - kommt schon vor dem Toasten drauf wegen ausreichender Fettversorgung – Kaffee, O-Saft, reicht uns. Auf dem Heimweg liegt unser Westernshop, wir gleich rein und nach einem Hut Ausschau halten. Ich finde gleich das Passende – Cowgirl lässt grüßen - Ralph muss leider passen. Er begnügt sich mit einem ausgedienten Utah-Nummernschild („Licence Plate“), ziert jetzt unser Carport. Die Bedienung hier im Shop ist Klasse (ältere Dame), spricht sauberes amerikanisches Englisch ohne das rollende rrrr... und verschluckte Endungen – hier kann sogar ich kommunizieren! Der Hat ist echte amerikanische Handarbeit, dazu aus Pferdehaar noch die Hutkordel, die ich aber selbst montieren muss (zu Hause). Ich bin happy, fehlt nur noch der Mustang! Wir klappern noch diverse Shops nach Souvenirs (Gifts, Karten, origin arts of Moab/Arches) ab, nehmen einen kleinen Lunch im Café „Moab Garage Co.“, und kehren zurück zum Hotel.



Rush Hour auf der Main Street

Hier gibt sich die Gelegenheit, im angrenzenden Garten ein bissl am Tagebuch zu schreiben – Tag 1 hahaha. Ich merke, dass mein Vorhaben täglich alles aufzuschreiben völlig illusorisch ist. Wir schaffen es kaum, abends die Highlights des Tages auf Smartphone/Kamera anzusehen. Aber immerhin, der Anfang ist gemacht.

Unsere Canuten sind nass und euphorisch zurück und begeistert, die Rapids waren easy, hätten wir Mädels auch geschafft!

Helen konnte in der Zwischenzeit die „angesengte“ Hängerkupplung reparieren lassen, auch die Lautsprecheranlage im Bus, und hat ein neues Schloss (das alte war geklaut worden) für den Hänger besorgt.

Gegen 2 Uhr brechen wir auf, in Richtung Arches N.P., heute wollen wir endlich große Windows, Bögen, Doppelbögen bestaunen und als Krönung eine Sunset-Wanderung zum Delicate Arch unternehmen. Am Horizont können wir bereits die Ausläufer der Rockies ausmachen – die San Juan Mountains - mit schneebedeckten Gipfelketten soweit das Auge reicht, als Ziel der nächsten Tage. Helen hat uns nicht zuviel versprochen Wir erleben eine Fahrt durch den Arches N.P. mit diversen Fotostopps und kleinen Spaziergängen.

Erster Höhepunkt ist die Wanderung durch die Park Avenue. Die Felsen sehen aus, als wären sie von einem Künstler aus dem Stein gehauen und haben auch entsprechende Namen: Queen Victoria, Nofretete, The Organ, Courthouse Towers. Wieder mal weiß man vor Staunen nicht, was man sagen soll, außer Ah und Oh!



Park Avenue Panorama



Nofretete



The Three Gossips

An den eigentlichen Arches erreicht uns dann der Massentourismus. Inmitten von in Ekstase geratenen Chinesen, die manchmal völlig rücksichtslos die schönsten Fotomotive verderben, weil sie rumschubsen oder „stundenlang“ störend im Bild, irgendwo abseits der Wege (sh. Hinweis am Tag 4 der Tour) mit Selfies an gleichnamigen Sticks beschäftigt sind – natürlich lauthals schnatternd. Hier sind halt die View Points aller großen Busunternehmen, die immer häufiger in die Nationalparks vordringen und es solch kleinen Reiseveranstaltern wie Dream Travel West erschweren, ökonomisch zu bestehen. Ich kann nur immer wieder werben, dass „klein aber fein“ noch die gewünschte Individualität verspricht, die viele auf dieser Reiseform suchen. Einmal mehr sind wir froh, mit dieser kleinen Gruppe unterwegs zu sein.



Big Windows

Trotzdem gelingt es uns die vielen berühmten Arches und anderen Sandsteinformationen wie Elefanten, Fenster, Löcher, balancierende Rocks u.ä. auf ewig für uns zu bannen, oft mit lebenden Personen drauf, aber egal.



Double Arch



Balanced Rock

Leider verliert Helen bei einem der Stopps ihre Kamera, wir fahren die Points noch mal ab, finden sie aber nicht, bevor wir 18:30 zum Abendpicknick im Devils Garden Campground rasten. Von dort brechen wir etwas hektisch auf zum sunset am Delicate Arch. Der Himmel hat sich bereits nachmittags im Westen mit Regenwolken behangen, wir hoffen, dass wir ungeschoren davonkommen, sunset scheint aber nun doch hinter den Wolken stattzufinden.

Ausgangspunkt unseres einstündigen Aufstiegs (3 miles) zum Delicate Arch ist die Wolfes Ranch auf 1475 m Höhe („Wolfes Ranch Trailhead“), Karl eilt allen voraus, ist nicht mehr einholbar- er wittert beste Lichtverhältnisse für Star- Fotos. Urs, Ralph, Wayne Ingrid und ich folgen, Ingrid bricht aber auf der Hälfte ab, der Rest eilt, um den erhofften Sonnenuntergang oben zu erleben. Dazu müssen wir immerhin 150 Höhenmeter sind, teilweise über Felsen laufend, überwinden. Urs holt auf, kurz vor dem Gipfel hat er mich eingeholt – hier zeigt sich das bergsteigererprobte Urgestein aus der Schweiz. Wir haben die Strecke in 45 min geschafft, leider bleibt die Sonne hinter dem Wolkenvorhang versteckt und soll sich auch nicht mehr zeigen. Trotzdem ist es beeindruckend, diesen besonderen Bogen allein auf einem Bergrücken wie in einem Amphitheater stehend, zu sehen, ca. 50 Begeisterte teilen unser Ziel diesen Bogen zum Sonnenuntergang zu fotografieren.



Delicate Arch Panorama

Die Stimmung ist beschaulich, aber natürlich gibt es auch hier quasselnde Touries, denen auch diese besondere Stimmung nicht gebietet, mal die Klappe zu halten. Aber wir genießen trotzdem das beeindruckende Farbspiel. Für den Heimweg hat uns Helen noch mit kleinen LED Lämpchen ausgestattet, die uns heimleuchten sollen. Wir brauchen sie aber dank unserer Stirnlampen nicht zusätzlich – sie locken aber auch kleine stechende Biester an, die uns intensiv bearbeiten. Die Temperaturen sind noch über 20°C, und im Tal fließt ein kleiner Bach- idealer Brutplatz für Mücke & Co. Während wir absteigen, begegnen uns noch einige, die aufwärts streben = Sternengucker – sicher ist der Arch mit Mond und Nachthimmel auch ein tolles Fotomotiv für Fachleute mit Riesen- Teleskopen. Gegen 22:30 sind wir wieder im Motel zurück, Lust auf eine Bar haben wir nicht mehr, nur duschen, Fotogucken und Bett. Riesenmüde, Riesenstiche, Riesenjuck! (Fenistil!).